

Bürger informieren Bürger



Herzlich Willkommen!



Karl_der_Kaefer_video.avi

Die Veranstaltung beginnt in ca. 3 Minuten



Bürger informieren Bürger



Einleitung (*Günter Korte, Sprecher BI*)

Moderation
(*Rainer Lahmann-Lammert*)

Kurz-Film (*Titel "Schön hier!"*)

Über Natbergen (*Claus Kanke, BI*)

Lärm, Licht und Verkehr (*Ralph Griesinger / Olav Knudsen, BI*)

Landschaftsplanung (*Prof. von Dressler, FH Osnabrück*)

Flächenverbrauch (*Stefan Heckmann, Landvolk Bissendorf*)

Wirtschaftlichkeit (*Albert Brunsmann, BI*)

Fragen & Antworten (*Alle*)

Einleitung



Bürger informieren Bürger



Einleitung *(Günter Korte, Sprecher BI)*

Moderation
(Rainer Lahmann-Lammert)

Kurz-Film *(Titel "Schön hier!")*

Über Natbergen *(Claus Kanke, BI)*

Lärm, Licht und Verkehr *(Ralph Griesinger / Olav Knudsen, BI)*

Landschaftsplanung *(Prof. von Dressler, FH Osnabrück)*

Flächenverbrauch *(Stefan Heckmann, Landvolk Bissendorf)*

Wirtschaftlichkeit *(Albert Brunsmann, BI)*

Fragen & Antworten *(Alle)*

Kurz-Film “Schön hier”



Über Natbergen



1. **Wahl zwischen zwei Übeln ?**
2. **Flächenbedarf – Flächenangebot**
3. **Rahmenbedingungen**
4. **Identität, Leitbilder und Potentiale**
5. **Chancen der Null-Variante**
6. **Gefahren durch das Vorhaben**

Über Natbergen (1)



1. Wahl zwischen zwei Übeln ?

- **Gewerbesteuereinnahmen auf Kosten der Natur ↔ Landschaft satt und leere Kassen**
- **Nicht nur harte Fakten entscheiden, weiche Standortfaktoren sind gute Argumente**
- **BI steht für verträgliche Weiterentwicklung des Gewerbestandorts Bissendorf**
- **Vor allem für ein Natberger Feld ohne Bebauung**

Über Natbergen (2)



2. Flächenbedarf - Flächenangebot

- **Vorsorge durch 600 ha freie Gewerbefläche im LK Osnabrück**
- Spezielles Angebot: „Niedersachsenpark“ bei Neuenkirchen-Vörden
- **Hoher Flächenbedarf des Menschen auch in der Landschaft**
- Rückzugsräume sichern Lebensqualität
- **Alternative Flächen für ansässige Betriebe in Bissendorf verfügbar**
- **Nachhaltige Planung statt willkürlichem Flächenverbrauch!**

Über Natbergen (3)



3. Rahmenbedingungen

- Klare Regeln durch Baugesetzbuch
- „Städtebauliche Voruntersuchung“ suggeriert Konsensfähigkeit
 - konstruierte Machbarkeit verdeckt bewusst die Konflikte
 - gesteuert durch parteipolitische und wirtschaftliche Interessen
 - bezahlt durch die OLEG / Landkreis Osnabrück
- Rahmenplanungen (Raumordnung, Landschaftsplanung)
 - keinerlei konkrete Aussagen, die Bebauung empfehlen !
- Gemeindeentwicklungsplan liefert Leitbilder
 - 2004 mit starker Bürgerbeteiligung entwickelt
- Breite Mehrheiten schaffen Konsens-Situation
 - Knappe Ratsmehrheiten ohne öffentlichen Rückhalt wertlos

Über Natbergen



Bissendorf

... leben zwischen Autobahn und Industriegebiet

Über Natbergen (4)



4. Identität, Leitbilder und Potentiale

- Freiraum = Rückzugsraum = Naherholung
- Pufferzone und Visitenkarte der Gemeinde
- Trinkwassergewinnung und Trinkwasserneubildung
- Landwirtschaft vor neuen Herausforderungen
- Stichworte: Ökologischer Landbau und Regenerative Energien
- Strukturvielfalt durch Landschaftsentwicklung

Über Natbergen (5)



5. Die Null-Variante und ihre Chancen

- **Kontinuität in der Gemeindeentwicklung, Wahrung der Identität Bissendorfs**
- **Entscheidung für ein „weiches“ Bissendorf als Investition für die Zukunft**
- **Bissendorf behält zukunftsfähige Standortvorteile für**
 - Naherholung/Sanften Tourismus
 - Landwirtschaft
 - Regenerative Energieerzeugung
 - Wohnen
 - Gewerbe an den bestehenden Standorten !

Über Natbergen (6)



6. Gefahren durch das Vorhaben

- **Verlust an Lebens- und Wohnqualität**
 - Verlärmung, Lichtverschmutzung, Verkehrsaufkommen
- **Unnötiger Flächenverbrauch, Flächenzerschneidung und Barrierewirkung im Grünkorridor Bissendorfs**
- **Starke Beeinträchtigungen der Haseaue und des Rosenmühlenbruchs**
- **Gefährdung der Trinkwassergewinnung**
- **Finanzierungskosten und –risiken für die Gemeinde**
- **Spaltung der Bevölkerung**



Achten Sie nicht auf die Tapete,

achten Sie auf die Hintergründe!

Bürger informieren Bürger



Einleitung *(Günter Korte, Sprecher BI)*

Moderation
(Rainer Lahmann-Lammert)

Kurz-Film *(Titel "Schön hier!")*

Über Natbergen *(Claus Kanke, BI)*

Lärm, Licht und Verkehr *(Ralph Griesinger / Olav Knudsen, BI)*

Landschaftsplanung *(Prof. von Dressler, FH Osnabrück)*

Flächenverbrauch *(Stefan Heckmann, Landvolk Bissendorf)*

Wirtschaftlichkeit *(Albert Brunsmann, BI)*

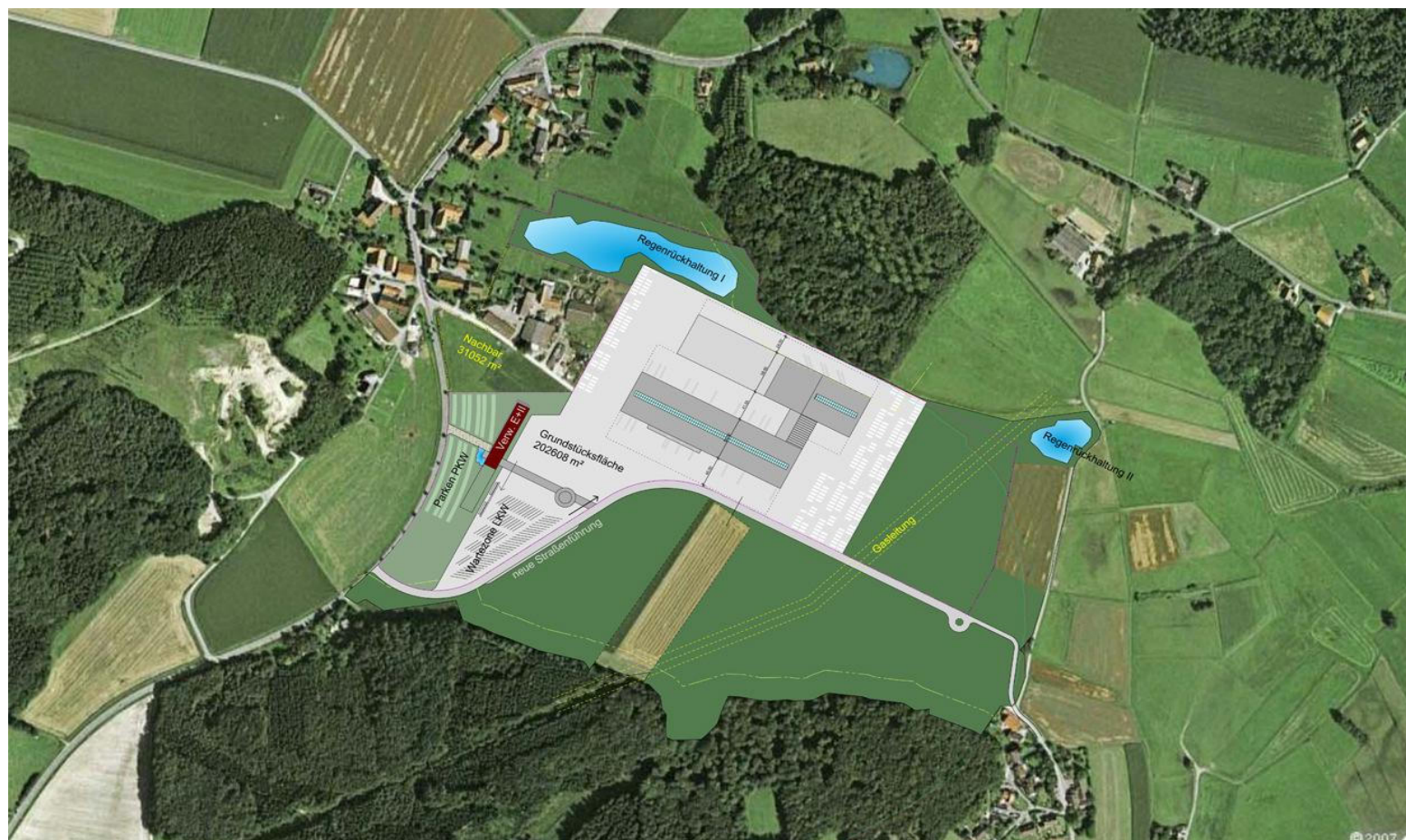
Fragen & Antworten *(Alle)*



Womit müssen wir rechnen?

- **Veränderung der Lichtverhältnisse**
- **Zunahme des Verkehrs**
- **Abgasemissionen**
- **Lärmbelastung**

Spedition Koch – 1. Ausbaustufe



1. Ausbaustufe ca. 9 ha
+ Parkplatz ca. 4 ha, zzgl. Regenrückhaltebecken

Spedition Koch – 1. Ausbaustufe



- 150 LKW-Parkplätze
- 175 Ladetore
- 250 PKW-Parkplätze
- Erhebliche Schall-Emissionen durch den Ladeverkehr
*(insbesondere durch Rangieren und Aufnahme der Wechselbrücken -
Motoren laufen mit erhöhter Drehzahl)*
- Betrieb durchgehend von: Sonntag 22 Uhr bis
Samstag 16 Uhr

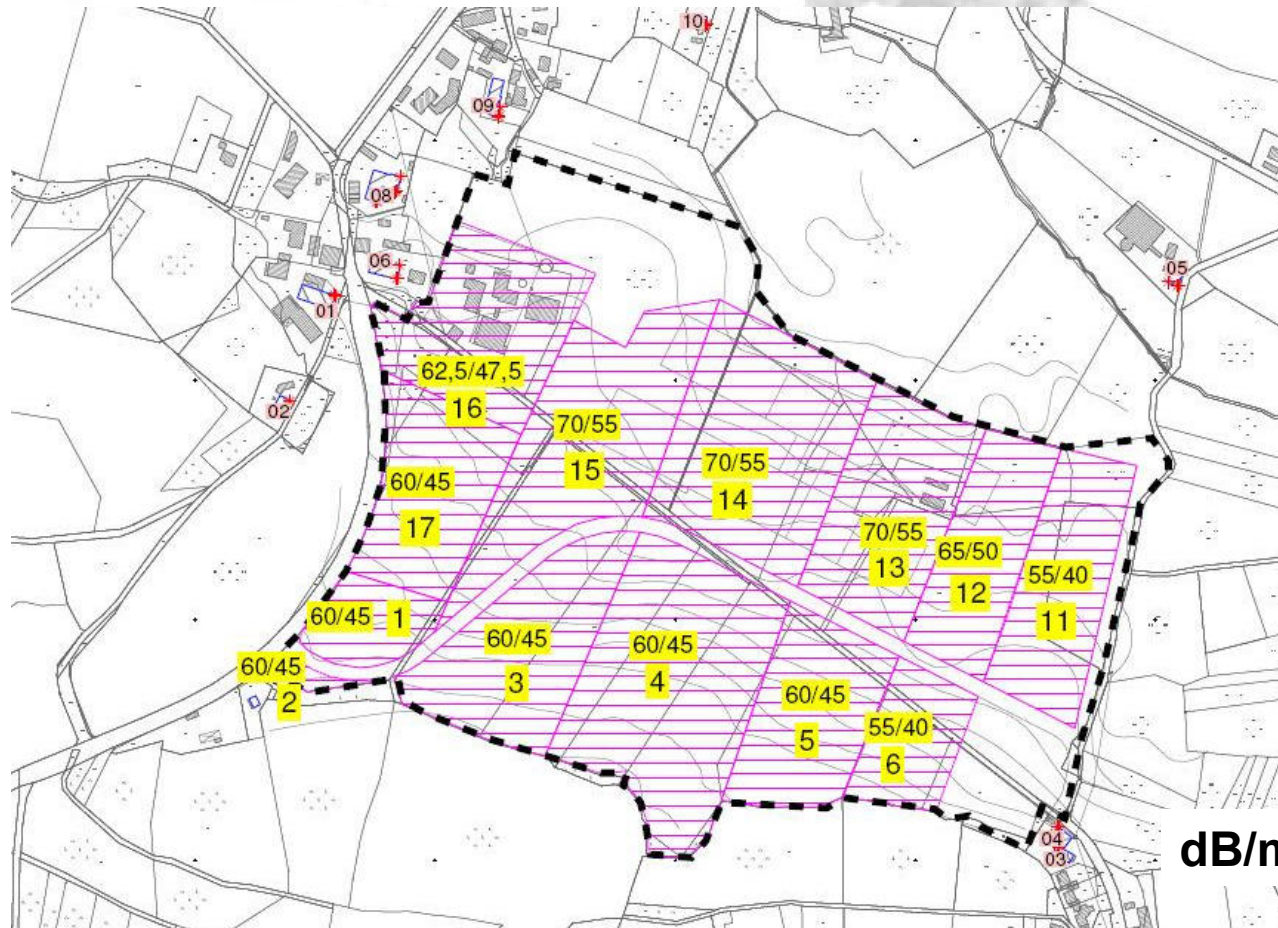
Lärmemissionen



„Die Vorüberlegungen und Berechnungen zum Schallschutz zeigen, dass ein gewisses Konfliktpotential besteht, das aber durch eine **maßvolle Einschränkung** der gewerblich-industriellen Nutzung (die dennoch eine realistische Ausübung des geplanten Speditionsbetriebes zulässt) gelöst werden kann“

(aus: „Städtebauliche Voruntersuchung ...“,
Ingenieurplanung Wallenhorst)

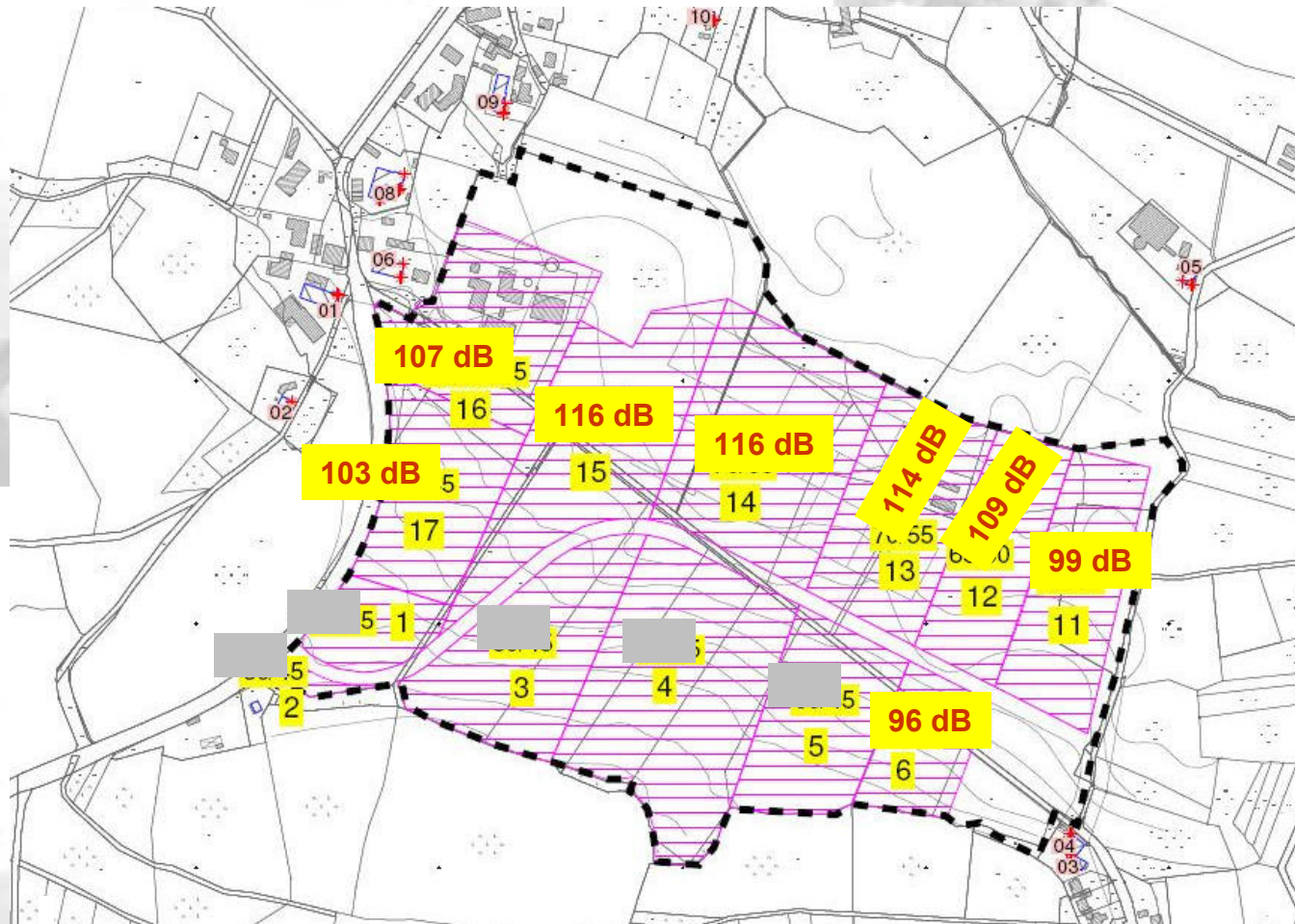
Geplante „Flächenbezogene Schall-Leistungspegel“ aus der Voruntersuchung



dB/m² tags/nachts

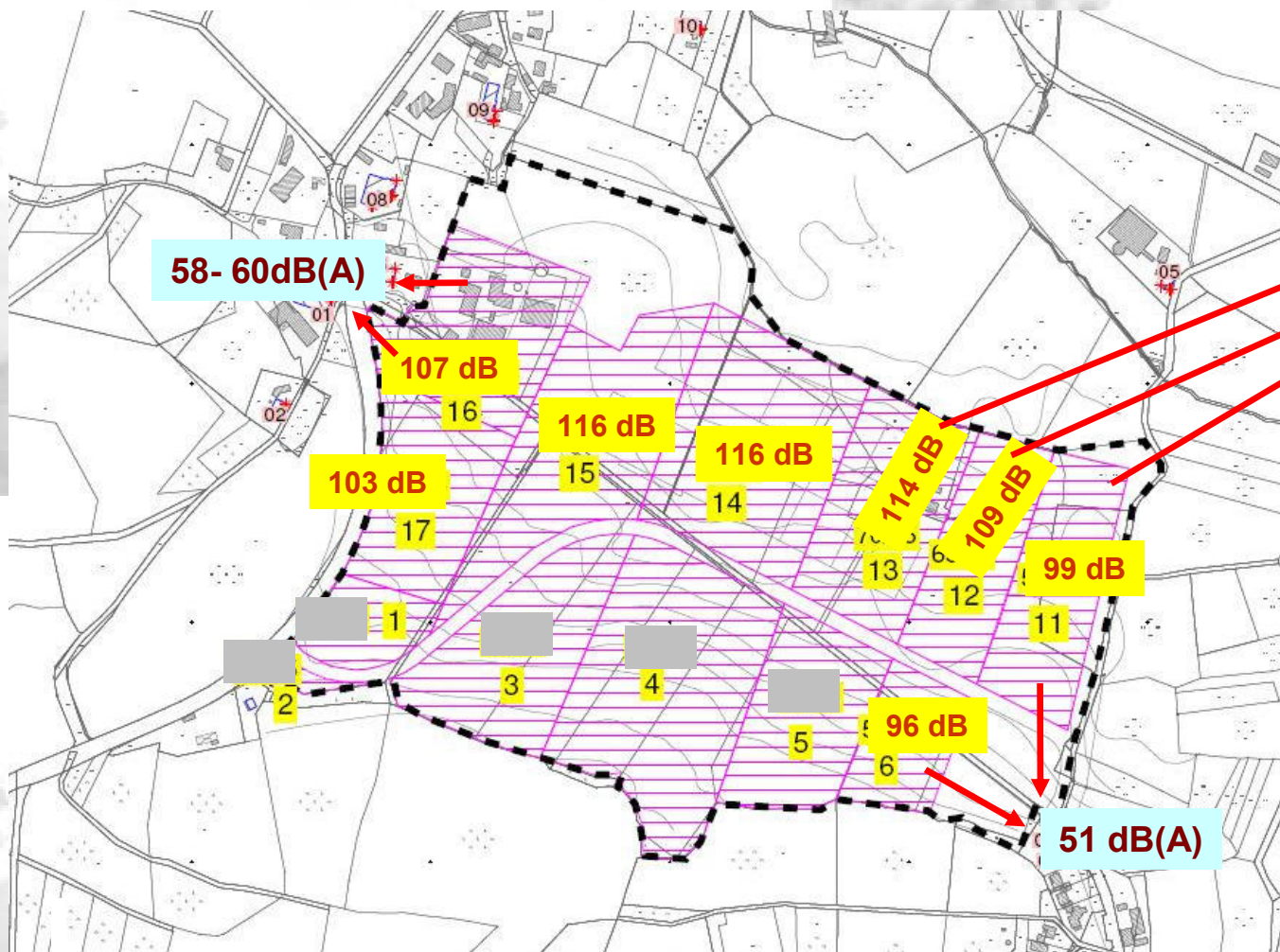
Diese Werte sind auf den m² bezogen und ohne Kenntnis der Größe der Teilflächen nicht aussagefähig!

...ergeben diese Schall-Leistungspegel der Teilflächen:



dB(A) tags
(nachts 15 dB weniger
... geplant)

Lärm-Immissionen (Einwirkungen auf Wohngebiete)



Stockumer Berg
53 dB(A)

Tagwerte
(nachts 15 dB weniger
... nach Plan)

Leben am Grenzwert



- Die nach „TA Lärm“ und DIN 18005 zulässigen Werte werden (nach der Planung!) eingehalten - tagsüber:
 - Wohngebiete (nur Eistrup): max. 55 dB(A)
 - Mischgebiete (Natbergen): max. 60 dB (A)
- Nachtruhe „TA Lärm“: 22 – 6 Uhr bzw. 21 – 5 Uhr (nachts 15 dB weniger)
- Aber: Koch besteht auf Betriebsbeginn 4 Uhr (in Atter tatsächlich durchgehend nachts)
 - überschreitet damit bereits jetzt die Vorgaben der Planung

Lösung: Bauliche Schallschutzmaßnahmen?



Lösung: Bauliche Schallschutzmaßnahmen?



Bürger informieren Bürger



Einleitung (*Günter Korte, Sprecher BI*)

Moderation
(*Rainer Lahmann-Lammert*)

Kurz-Film (*Titel "Schön hier!"*)

Über Natbergen (*Claus Kanke, BI*)

Verkehr

Olav Knudsen, BI

Landschaftsplanung (*Prof. von Dressler, FH Osnabrück*)

Flächenverbrauch (*Stefan Heckmann, Landvolk Bissendorf*)

Wirtschaftlichkeit (*Albert Brunsmann, BI*)

Fragen & Antworten (*Alle*)

Verkehr (1)



Abteilungsgliederung Speditionsunternehmen

- Eingang
- Ausgang
- Lager
- International
- interne Transporte

Verkehr (2)



E
i →

- Täglich ca. 600 t
- 40 anliefernde LKW
- 120 ausliefernde LKW
- Ca. 320 LKW Fahrten

⋮



A

- Täglich ca. 800 t
- 120 anliefernde LKW
- 60 ausliefernde LKW
- Ca. 360 LKW Fahrten

u
s
t
a
n
t
i
l
i

Verkehr (3)



Lager abte

- Lager 150.000 Stellplätze
- 80 Prozent Auslastung
- Durchschnittlich Lagerdauer 20 Tage
- 34 Stellplätze pro LKW

- 350 Fahrten / Tag

Verkehr (4)



	<u>In</u> <u>der</u> <u>...</u>	
Eingang		320 Fahrten
Ausgang		360 Fahrten
Lager		350 Fahrten
International		85 Fahrten
Int. Transporte		<u>100 Fahrten</u>
Summe		<u>1215 Fahrten</u>

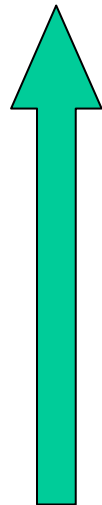
Verkehr (5)



Verkehr (6)



Niedersachsenpark

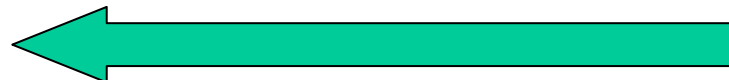


29 km

Atter

23,2 km

Natbergen



**Gegenrechnung
bei 46
Erdumdrehungen:**

1.840.000 km ÷
261 Werktag

7050 km ÷
5,8 km Entfernung

= 1215 Fahrten

Bürger informieren Bürger



Einleitung *(Günter Korte, Sprecher BI)*

Moderation
(Rainer Lahmann-Lammert)

Kurz-Film *(Titel "Schön hier!")*

Über Natbergen *(Claus Kanke, BI)*

Lärm, Licht und Verkehr *(Ralph Griesinger / Olav Knudsen, BI)*

Landschaftsplanung *(Prof. von Dressler, FH Osnabrück)*

Flächenverbrauch *(Stefan Heckmann, Landvolk Bissendorf)*

Wirtschaftlichkeit *(Albert Brunsmann, BI)*

Fragen & Antworten *(Alle)*

Bürger informieren Bürger



Einleitung (*Günter Korte, Sprecher BI*)

Moderation
(*Rainer Lahmann-Lammert*)

Kurz-Film (*Titel "Schön hier!"*)

Über Natbergen (*Claus Kanke, BI*)

Lärm, Licht und Verkehr (*Ralph Griesinger / Olav Knudsen, BI*)

Landschaftsplanung (*Prof. von Dressler, FH Osnabrück*)

Flächenverbrauch (*Stefan Heckmann, Landvolk Bissendorf*)

Wirtschaftlichkeit (*Albert Brunsmann, BI*)

Fragen & Antworten (*Alle*)

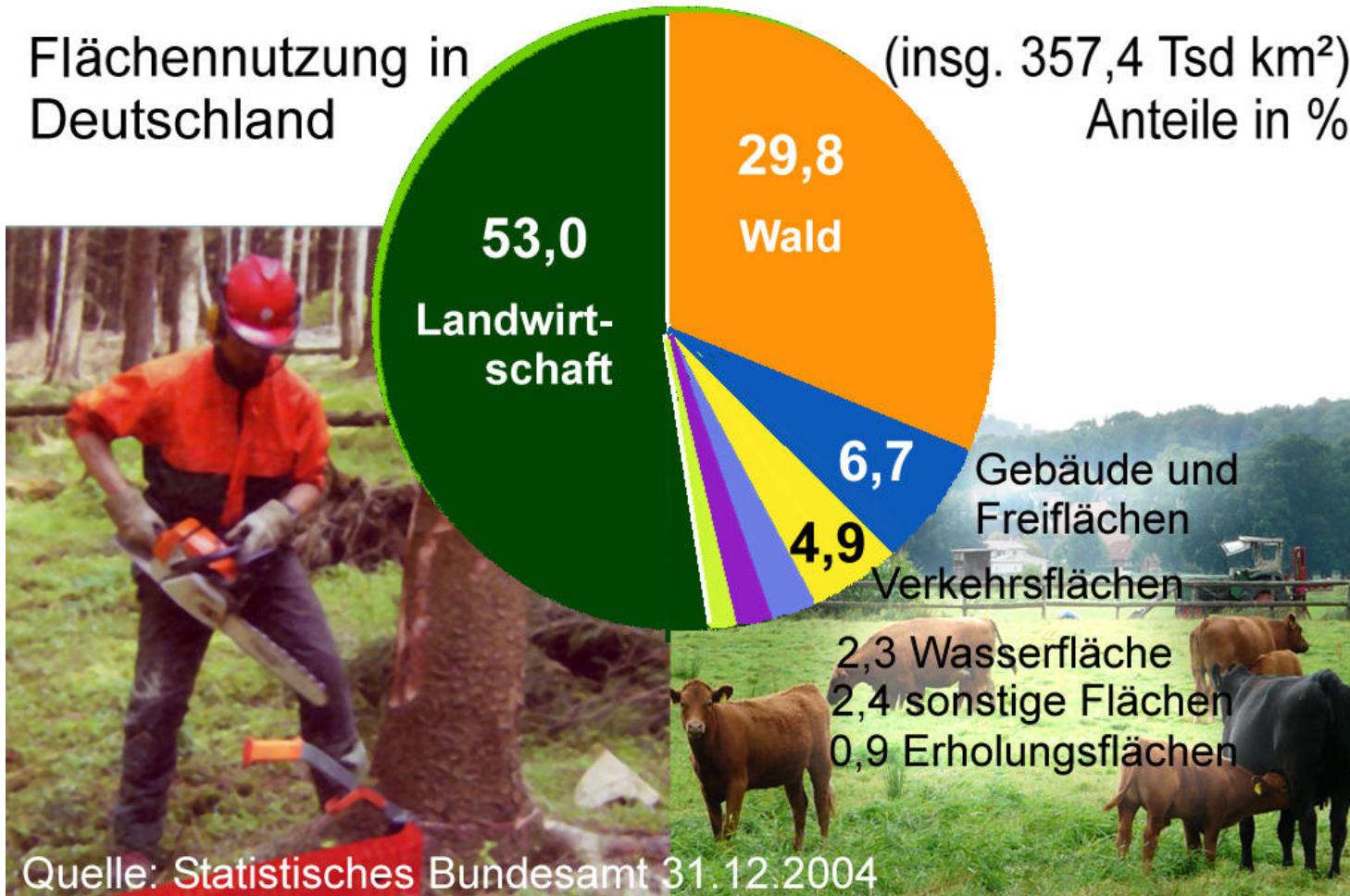
Flächenverbrauch (1)



Landwirtschaft und Wald prägen das Land

Flächennutzung in
Deutschland

(insg. 357,4 Tsd km²)
Anteile in %



Quelle: Statistisches Bundesamt 31.12.2004

Flächenverbrauch (2)



Agribusiness in Deutschland 2007

Verbraucherausgaben für Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren und Außer-Haus-Verzehr: 248 Mrd. Euro

Ernährungseinfuhr
52 Mrd. Euro

Umsatz des produzierenden
Ernährungsgewerbes:
147 Mrd. Euro

Ernährungsausfuhr
41 Mrd. Euro

Umsatz mit
Bioenergie
(Betrieb und
Investition)
10 Mrd. Euro

Foto: OMA-Belabs vom Bauern



Produktionswert der
Landwirtschaft:
45 Mrd. Euro

Cluster
Forst u. Holz
115 Mrd. Euro

Vorleistungen und Investitionen der Landwirtschaft: 37,9 Mrd. Euro

Futtermittel:
12,8 Mrd. Euro

Dünger, Saatgut,
Pflanzenschutz:
4,3 Mrd. Euro

Energie:
3,3 Mrd. Euro

Unterhalt, Investitionen,
Gebäude/Maschinen:
10,2 Mrd. Euro

Sonstige
Vorleistungen:
7,3 Mrd. Euro

Flächenverbrauch (3)



Deutsche Landwirtschaft als Wirtschaftsfaktor



Quelle: Statistisches Bundesamt

© Situationsbericht 2009 – G051

Flächenverbrauch (4)



Volkswirtschaftliche Eckdaten des Sektors Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei (2007)

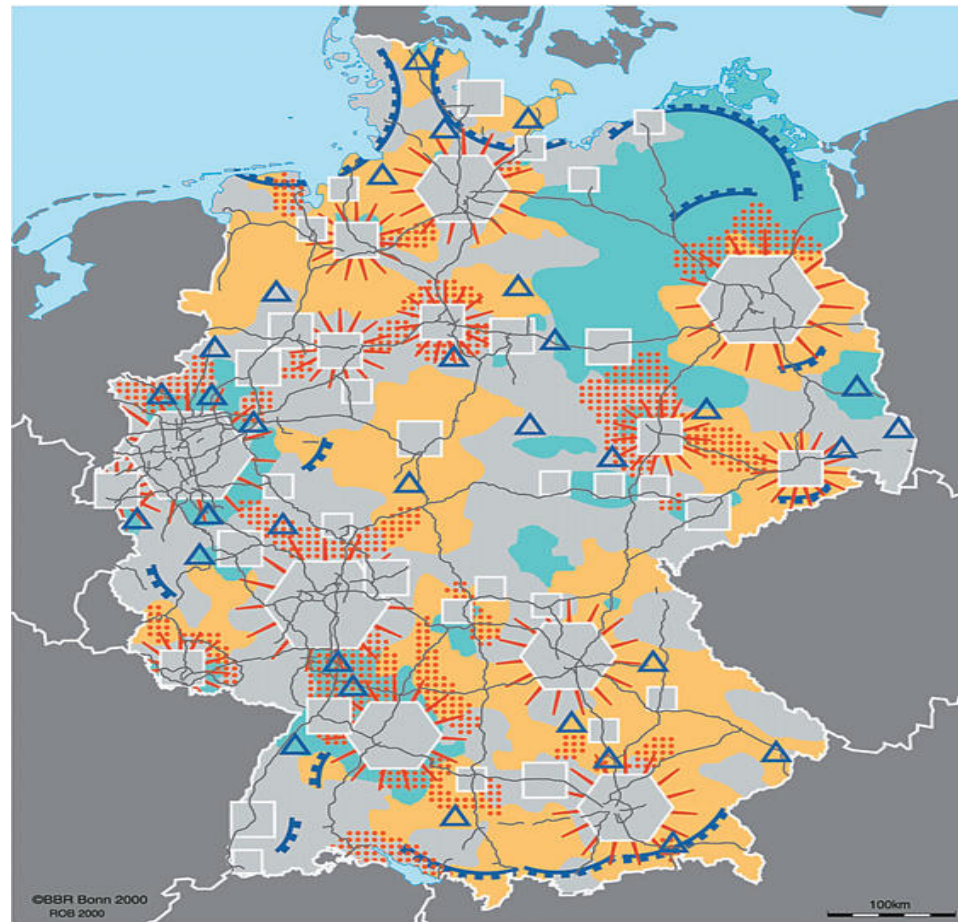
- Produktionswert: 49,34 Mrd. Euro
(+ 8,5 Prozent gegenüber 2006)
- Bruttowertschöpfung: 20,02 Mrd. Euro
(+ 12,1 Prozent gegenüber 2006)
- Erwerbstätige: 845.000
(+ 2,3 Prozent gegenüber 2006)
- Bruttowertschöpfung
je Erwerbstätigen: 23.692 Euro
(+ 9,6 Prozent gegenüber 2006)

Quelle: Statistisches Bundesamt

Flächenverbrauch (5)



Entwicklung der Siedlungsstruktur ländlicher Räume



- stark zunehmendes Siedlungsflächenwachstum
- Siedlungsflächenwachstum mit leichten Abschwächungstendenzen
- erhebliche Abnahme von Freiflächen

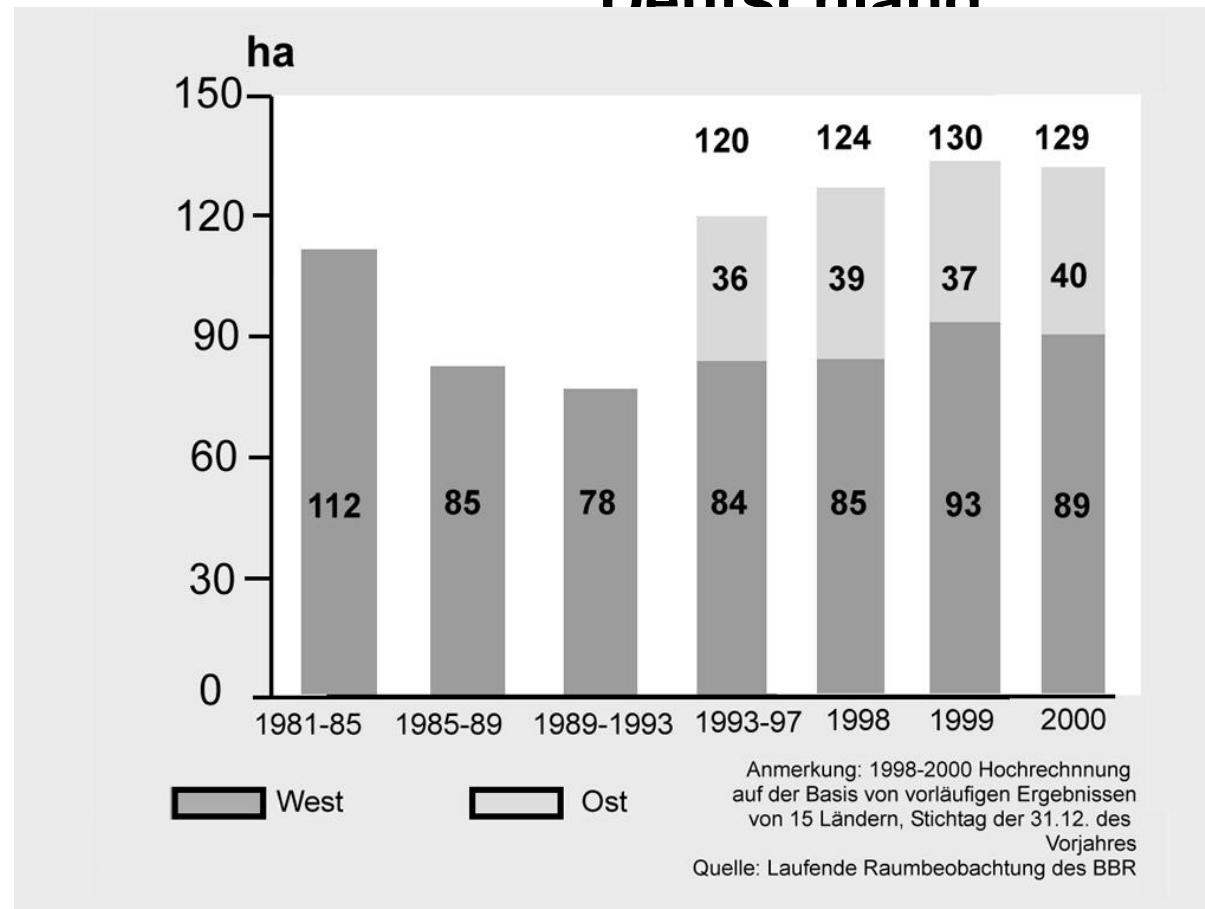
- Suburbanisierungsdruck
- belastende Häufung von Kompensationsfunktionen
- verstärkte Zersiedlung und Umweltbelastung durch Fremdenverkehr und Zweitwohnungen

- Verdichtungsräume
- klein: unter 250000 Einwohner
 - groß: 250000 bis unter 1 Mio.
 - klein: 1 Mio. bis unter 3 Mio. Einwohner
 - groß: 3 Mio. Einwohner und mehr
 - Bundesautobahn

Flächenverbrauch (6)



Flächenverbrauch in Deutschland

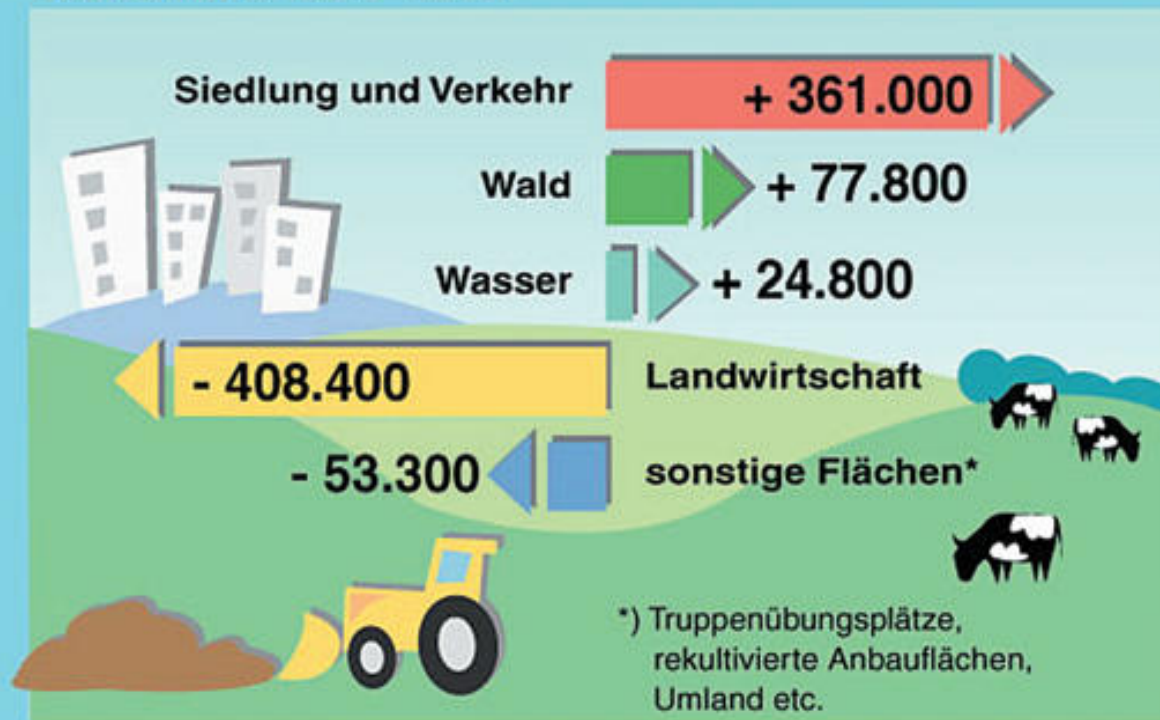


Flächenverbrauch (7)



Flächenverluste der Landwirtschaft

Flächenveränderung in Hektar,
Deutschland 1993 - 2001



Quelle: Statistisches Bundesamt

© Situationsbericht 2004 – G037

Flächenverbrauch (8)



Politische Rahmenbedingungen

- **Prestigeträger Klimaschutz**

Flächenverbrauch (9)



Ziele für erneuerbare Energien in der EU

- 20 Prozent Anteil am Primärenergieverbrauch 2020
(2005 = 6,3 Prozent)
- 21 Prozent Anteil am Stromverbrauch 2010
(2006 = 14,6 Prozent)
- 10 Prozent Anteil am Kraftstoffverbrauch 2020
(2006 = 1,8 Prozent)

Quelle: Europäische Kommission

Flächenverbrauch (10)



Politische Rahmenbedingungen

- **Prestigeträger Klimaschutz**
- **Erhalt und Pflege der Kulturlandschaft**
- **Ausdehnung extensiver Bewirtschaftung**
- **Ächtung intensiver Bewirtschaftung**

→ Mit immer weniger Fläche???

Flächenverbrauch (11)



**Auswirkungen auf die regionale
Landwirtschaft**

Bürger informieren Bürger



Einleitung (*Günter Korte, Sprecher BI*)

Moderation
(*Rainer Lahmann-Lammert*)

Kurz-Film (*Titel "Schön hier!"*)

Über Natbergen (*Claus Kanke, BI*)

Lärm, Licht und Verkehr (*Ralph Griesinger / Olav Knudsen, BI*)

Landschaftsplanung (*Prof. von Dressler, FH Osnabrück*)

Flächenverbrauch (*Stefan Heckmann, Landvolk Bissendorf*)

Wirtschaftlichkeit (*Albert Brunsmann, BI*)

Fragen & Antworten (*Alle*)

Wirtschaftlichkeit (1)



Ziele:

- **Steuereinnahmen für die Gemeinde sind wichtig**
- **Gewerbesteuer und Einkommensteuer sind die wichtigsten Quellen**
- **Gewerbeentwicklung, insbesondere Weiterentwicklung ansässiger Betriebe deshalb wichtiges Ziel**
- **Wesentliches Ziel ist aber auch Erhalt und Verbesserung der Wohnqualität**
- ***Beide* Ziele sind wichtig für Bissendorfs Zukunft**

Wirtschaftlichkeit (2)



Zielerreichung:



Mit der Spedition Koch erreicht Bissendorf nicht beide Ziele

1. Koch bringt große Beeinträchtigungen für das Wohnumfeld.
2. Koch bringt auch bei optimistischer Prognose kurz- bis mittelfristig negative, langfristig nur geringe Gewerbesteuerereinnahmen.
3. Koch bedeutet hohes Risiko, da der Standort ohne Gleisanschluss nicht ideal ist.
4. Koch als Leuchtturmprojekt verstärkt die Beeinträchtigung der Wohnlagen am westlichen Bissendorfer Ortsrand zusätzlich.

Wirtschaftlichkeit (3)



Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit ist das Projekt Koch
nicht
geeignet die wirtschaftliche Situation in Bissendorf zu
verbessern.

Bei gleichzeitig sehr vielen Nachteilen muss eine
verantwortungsvolle Politik so ein Projekt ablehnen.

100% sicher ist: Es gibt bessere Lösungen

Wirtschaftlichkeit (4)



Alternative Lösungsansatz:

Flächenschonende Gewerbeentwicklung im Sinne des Gemeindeentwicklungsplanes unter Berücksichtigung des Wohnumfeldes und der Landwirtschaft.

- 1. Bereitstellung von Gewerbeflächen, die nicht die guten Bissendorfer Wohnlagen beeinträchtigen.** *(Stadt- und erholungsnah)*
- 2. Unterstützung der Landwirtschaft statt Gefährdung der am Ortsrand ansässigen landwirtschaftlichen Betriebe.**
(Landwirtschaftliche Flächen werden wichtiger)
- 3. Förderung einer zukunftsgerichteten und nachhaltigen Gemeindeentwicklung.** *(Fortschrittliche Leuchtturmprojekte)*

Zukunft von Bissendorf



**Wir konnten an diesem Abend nur einige Aspekte vorstellen.
Wir wünschen uns ein dauerhaftes Forum zur weiteren
Entwicklung Bissendorfs!**

**Die Bürger erwarten eine offene Behandlung der
Zukunft Bissendorfs!**

Bürger informieren Bürger



Einleitung *(Günter Korte, Sprecher BI)*

Moderation
(Rainer Lahmann-Lammert)

Kurz-Film *(Titel "Schön hier!")*

Über Natbergen *(Claus Kanke, BI)*

Lärm, Licht und Verkehr *(Ralph Griesinger / Olav Knudsen, BI)*

Landschaftsplanung *(Prof. von Dressler, FH Osnabrück)*

Flächenverbrauch *(Stefan Heckmann, Landvolk Bissendorf)*

Wirtschaftlichkeit *(Albert Brunsmann, BI)*

Fragen & Antworten *(Alle)*

Fragen & Antworten



***Die Zukunft Bissendorfs ist mehr als die
Summe der Steuereinnahmen!***





Schlusswort von Günter Korte



Optionsfolien



Wirtschaftlichkeitsberechnung

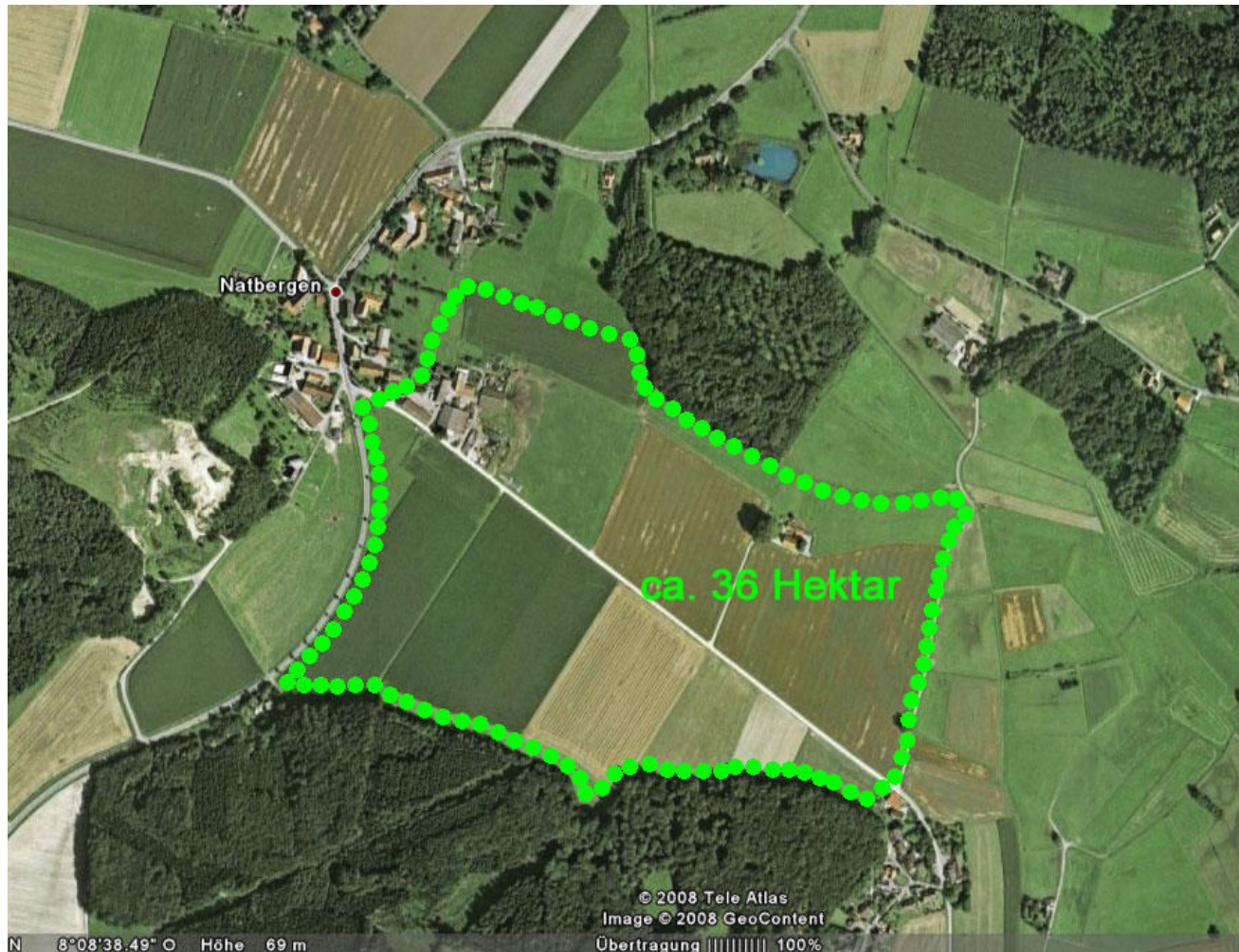


Spedition Koch - Bilanzwerte, ab 2008 Schätzung

	2004	2005	2006 ohne Immo	2007 ohne Immo	2008 ohne Immo	2009 ff nach Investition 20 Mio ohne Immo	2025 ff optimistisch nach Abschreibung ohne Immo
Umsatzerlöse (T€)	67.565	75.019	79.155	87.160	95.000	100.000	150.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (T€)	4.227	3.850	3.408	2.056	1.300	1.400	2.300
in % v. Umsatz	6,3	5,1	4,3	2,4	1,4	1,4	1,5
Steuern vom Einkommenu.Ertrag (in % vom Ergebnis)	688 16,3	559 14,5	504 14,8	328 16,0	208 16,0	224 16,0	368 16,0
Gewerbesteuer:							
Schätzung Anteil Bissendorf 2/3 (Zerlegung nach Lohnsumme)	454	369	333	216	137	148	243
Schätzung Anteil Bissendorf 20% 1) (nach Umlage Bund/Land)	91	74	67	43	27	30	49
abzüglich Kosten Bissendorf (Schätzung)(je 11% p.a.)							
- 150 T€ Planungskosten						-17	
- 800 T€ Verkehrswegeausbau						-88	
- 100 T€ Rückzahlung Zuschüsse von Pro Land						-11	
- 500 T€ Sonstige Kosten						-55	
- Infrastruktur (Gas, Wasser, Abwasser usw.)							
- Ausgleichsflächen, Lärmschutz, Oberflächenentwässerung							
- Unterhaltungskosten 40 ha (nicht umlagefähig)							-20
Planergebnis für Bissendorf (T€ Gewerbesteuer)						-141	29
Annahmen:							
ab 2009 20 Mio Investition x 6% Tilgung x 4% Zins x 1% Unterhaltung => 2,2 Mio Mehraufwand abzgl. 1 Mio Wegfall Altmieten							
=> Ergebnisauswirkung von -1,2 Mio € pro Jahr während der Abschreibungsphase,							
incl. Rationalisierungersparnis in Höhe von 400.000 € und Gewerbesteuerl. Hinzurechnungen Zinsen und/oder Mieten von 150.000 € => Ergebnisauswirkung Gesam							
1) Die Schätzungen reichen von 12% bis 25%. Schlüsselzuweisungen aus Bund und Land, die aus der Umlage zurückfließen, dürfen u. E. nicht berücksichtigt werden, d Bissendorf auch, wenn Koch sich nicht in Bissendorf ansiedelt.							
Die Immobilien KG weist in ihrer Bilanz 2007 einen Jahresüberschuss von 466 T € aus. Daraus würden Gewerbesteuerzahlungen von ca. 70 T€ resultieren.							
Für Bissendorf würde das in 2007 10 T € Mehregebnis bedeuten. Diese Zahlen sind aber nicht belegbar, da die Gewinn- und Verlustrechnung nicht veröffentlicht ist.							



Industriegebiet Natbergen - Geplante Fläche



Erweiterungsfläche 1



Autobahnmeisterei

Erweiterungsfläche 2



Sonnenbrink

Erweiterungsfläche 3



Eistruper Feld

Erweiterungsfläche 4



Autobahnmeisterei